

2016- I

Themen in dieser Ausgabe:

- Herbstliches
- Weihnachten
- Silvester
- Fast winterlich
- Dekoration
- BewohnerInnen
- Personelles


In dieser Ausgabe:

Weihnachten	1
Silvesterfeier	3
In eigener Sache	5
Bewohner erzählen	6
Validation	7
Gedenkfeier	8

Weihnachten im Attergauer Seniorenheim

Eine wunderbare Vorweihnachtszeit wurde vom Dekorationsteam des Attergauer Seniorenheimes eingeleitet. In vielen Bereichen, Ecken und Winkeln wurde für ein weihnachtliches Flair gesorgt. Nicht nur klassische Weihnachtsdekoration kam zum Einsatz, sondern auch viele neue Design-Ideen wurden in die Tat umgesetzt. Ein wunderschöner Weihnachtsbaum wurde zum Beispiel beim Eingangsbereich aufgerichtet und mit Weihnachtsfiguren bereichert.



Auch ein Kranz im Eingangsbereich aus Zweigen, Blütenständen und Leuchtkörpern wurde geschaffen und hat das Herz erheitet. So vorbereitet konnten viele Aktivitäten starten. Neben einem wunderschönen Konzert der Landesmusik-SchülerInnen kamen auch die Firmlinge der Pfarre St. Georgen mehrmals vorbei, um zu singen und zu basteln. Aber auch der Caritas-Kindergarten beehrte die HeimbewohnerInnen mit zwei Besuchen in der Vorweihnachtszeit.

Höhepunkt der Weihnachtsfeierlichkeiten stellte wieder einmal die gemeinsame Weihnachtsfeier dar, welche zum zweiten Mal in Eigenregie gestaltet wurde. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Singgruppe haben dabei die von FSB-A Johanna Scherr musikalisch gestaltete Feier tatkräftig unterstützt. Wieder war die Rückmeldung so positiv, dass wir auch im folgenden Jahr eine Weihnachtsfeier mit singenden BewohnerInnen erleben werden. Am Weihnachtstag selbst wurde dann gemeinsam mit den Jugendlichen der Pfarre St. Georgen eine schöne Weihnachtsbesinnung gefeiert. Allen BewohnerInnen, MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und besonders dem Dekorationsteam ein herzliches Dankeschön. *hof*

Weihnachtliche Impressionen



Dekoratives im Eingangsbereich



Bemooste Weihnachtsbäume und eine Holzblock-Kerze in der Halle



Bauerstuben-Ecke im Weihnachts-Look



Die Festlichkeiten werden weihnachtlich angekündigt.



Bürgermeister Ferdinand Aigner hält seine erste Heim-Weihnachtsansprache



Begeistert: Fr. Maria Hemetsberger



In fröhlicher Runde: Fr. Barzal, Ehepaar Loicht



Hr. Berchtold und Fr. Weilbuchner genießen das gemeinsame musizieren



Oh du fröhliche, oh du seelige Weihnachtszeit. Gemeinsam feiern wir das Weihnachtsfest: FSB-A Pauline Ostermünchner und Fr. Monika Klein



Die ehemalige Wirtin Fr. Leopoldine Kibler hat einen Wunsch: „Bitte weitersingen!“

Silvester-Feier mit der Liedertafel

Etwas ganz Besonderes stellt die alljährliche Silvester-Feier mit der Liedertafel dar. Jedes Jahr kommt die Liedertafel pünktlich und verlässlich zur Silvester-„Party“ ins Seniorenheim und gestaltet eine wunderschöne Feier.

Dass eine Party im Seniorenheim ein wenig anders als unter den „Jungen“ gefeiert wird, versteht sich. Es wird nicht auf den Tischen getanzt und schon gar nicht gegrölt. Es wird sich trotzdem gut unterhalten und es kommt eine große Freude auf. Darin unterscheidet sich dann wieder nichts zwischen Jung und Alt.

Unterstützt wird die Liedertafel dabei von Hr. Peter Wurm, der für die begleitenden Worte, heitere Geschichten und besinnliche Gedanken sorgt.

Seit drei Jahren ist nun Hr. Florian Michlbauer der musikalische Leiter der Liedertafel und so sorgt er nicht nur für die musikalische Harmonie der Singgemeinschaft, sondern auch mit seiner „Steirischen“ (korrekt: Diatonisches Knopfakkordeon) und dem Akkordeon (korrekt: Chromatisches Pianoakkordeon) für die klangreiche, musikalische Untermalung.

Besonders freute die BewohnerInnen aus Weyregg, dass auch Hr. Michlbauer Senior wieder aktiv mitgesungen hat. Es war der Gründer des Seeleiten-Chores und hat so ganz besonders seine ehemalige Sangeskollegin, Fr. Anna Eder, begrüßen dürfen.

Es ist auch immer ganz besonders schön, wenn die Sangesbrüder nach dem offiziellen Programm noch einmal in gemütlicher Runde „aufsingen“ und den Nachmittag klang- und variantenreich ausklingen lassen.

Kulinarisch verwöhnt wurde die Party-Gesellschaft vom Küchenteam des Seniorenheimes unter der bewährten Leitung von Hr. Max Purrer. *hof*



Bürgermeister Ferdinand Aigner und Vize-Bürgermeisterin Maria Staufer bringen Geburtstagsgrüße - hier für Fr. Hildegard Gstöttner



Die hochwillkommene, einzigartige Liedertafel (oben) unter der Leitung von Hr. Florian Michlbauer (links) und mit Unterstützung seines Vaters, dem Gründer des Seeleiten-Chores (rechts).





**Gaumenfreude a la
Seniorenheim**



**Redakteurin HH
Gudrun Buchstätter
glücklich bei der
Weihnachtsfeier**



**„Gsungen und
G'spüt“ beim
Adventkonzert der
Landesmusikschule**



**Musikschuldirektor
Mag. Gerd Lachmayr
spielt selbst mit**

Rubrik: In eigener Sache

Dankesworte des Heimleiters

Im Alltagstrubel geht es oftmals unter:

Das Dankeschön für die Arbeit.

Das Dankeschön für das Hier-Sein.

Das Dankeschön für die gemeinsame Zeit.

Das Dankeschön für die kleine Geste.

Das Dankeschön für das schönste Lächeln.

Liebe MitarbeiterInnen, im Namen der BewohnerInnen, eurer KollegInnen, der Heim- und Pflegedienstleitung und stellvertretend für alle Undankbaren möchte ich ein herzliches „Vergelt's Gott“ für eure unermesslich große Leistung und euer Engagement sagen. Danke, dass Ihr dabei seid, das Leben zu lieben, die Hoffnung auf ein würdevolles Altern zu erfüllen und den Glauben an das Gute in uns allen zu mehren.

Diesen Dank möchte ich auch an alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aussprechen, die sich - oft unbedankt - um die Bereicherung des Heimalltages annehmen.

Dieser Dank gilt in besonderer Weise auch den MitarbeiterInnen des Bauhofes und des Gemeindeamtes für die großartige Unterstützung beim Heimbetrieb. Herrn Amtsleiter Strobl bitten wir diesen Dank auch weiter zu tragen.

Unseren neuen Hr. Bürgermeister Ferdinand Aigner danken wir dafür, dass er unser Haus gleich intensiv in seine Arbeit mit eingebunden hat.

Den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates danken wir für die Unterstützung und für die gewährten Freiräume in der Erfüllung unseres Arbeitsauftrages.

Auch Ihnen, liebe BewohnerInnen des Attergauer Seniorenheimes und des „Betreubaren Wohnens“, danken wir für das harmonische Zusammenleben und die gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung.

Den ÄrztInnen möchten wir unsere Dankbarkeit für die Betreuung im Leben und im Sterben ausdrücken.

Für das Jahr 2016 wünsche ich euch ALLEN, dass Gott euch behüten, leiten und begleiten möge. *hof*



Rubrik: In eigener Sache

Willkommen im Team

Ins Team der Pflege und Betreuung wurden in den letzten Monaten vier MitarbeiterInnen aufgenommen.

Als Diplomkrankenschwester bereichert Fr. Michaela Schlosser seit 1.10.2015 das Team. Sie lebt in Straß und war bisher im Krankenhaus Wels in einer Kinderabteilung tätig.

Im November gesellte sich Hr. Victor Imbert dazu, den viele schon aus seiner Ausbildungszeit und der Tätigkeit als Marktleiter des ehemaligen Spar-Geschäftes in der Nachbarschaft kennen.

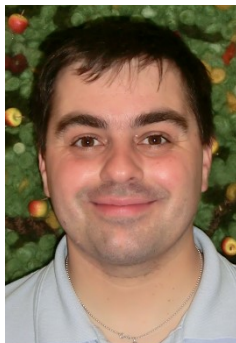
Auch Fr. FSB-A Hildegard Berger kannten die meisten schon seit zwei Jahren, da sie als Auszubildende über die SONE und das BFI bereits ihren Ausbildungs-Stammheimplatz im Attergauer Seniorenheim hatte.

Seit 1. Jänner verstärkt nun auch Fr. FSB-A Andrea Ortner unser Pflege- und Betreuungsteam. Sie bringt viele Jahre Erfahrung aus anderen Einrichtungen der Altenbetreuung in unser Haus mit.

Das Küchenteam wurde am 1. Jänner durch einen zusätzlichen, international erfahrenen Koch, Hr. Sandor - Alexander - Dobak, verstärkt. Er lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in unmittelbarer Nachbarschaft. *hof*



**DGKS Michaela
Schlosser**



**FSB-A
Victor Imbert**



**FSB-A
Hildegard Berger**



**FSB-A
Andrea Ortner**



**Sandor Alexander
Dobak**

Eine ganze Reihe runder Geburtstage wurden in letzter Zeit von den MitarbeiterInnen des Attergauer Seniorenheimes gefeiert:

50 Jahre:

Staudinger Maria - Betreuung und Pflege

Pichlmann Fatemeh „Sherry“

Haumtratz Christine

Brüdl Maria - Küche

Sandhofer Hildegard - Betreuung und Pflege

Buchstätter Gudrun - Betreuung und Pflege

60 Jahre: Tiefentaler Hubert - Hausmeister

Ein herzlicher Glückwunsch ergeht an alle Jubilare.

Wir wünschen euch noch viele schöne, gesunde, glückliche, segensreiche Jahre, vor allem auch gemeinsam im Beruf im Attergauer Seniorenheim. *gb*

Rubrik: Bewohner erzählen

Fr. Theresia Radauer und Sohn Georg

Frau Theresia Radauer ist am 21.04.2009 gemeinsam mit ihrem Sohn Georg in ein Doppelzimmer des Attergauer Seniorenheimes eingezogen.

Georg ist heute 63 Jahre alt. Er kann sich sprachlich nicht verständigen. Trotzdem kann man sich mit ihm „unterhalten“. Man muss nur in der Lage sein, mit Händen und Füßen zu „sprechen“. Georg ist technisch sehr interessiert und erkennt meist als Erster eine Veränderung im Hause. In beiden Stockwerken (1. + 2. OG Ost) wechselt er abends die Datums- und Wochentagskarten aus, damit auch andere Bewohner schon am Morgen zeitlich korrekt informiert und orientiert sind. Das macht er mit Bravour, da die Karten ganz exakt hängen müssen. Er benötigt zwar zum Frühstück sehr, sehr viel Zeit, da er sein Brot und Semmerl genauestens aufstreicht und das Papier von der Butter und den Behälter der Marmelade so sauber ausputzt, dass man es wieder verwenden könnte. In den Infrarot-Stuhl setzt er auch, aber nur wenn „ER“ mag, und die Funktionen beherrscht er wie kein Anderer. Über seine Mama lässt er nichts kommen, streichelt sie und ist aber auch ziemlich traurig, wenn bei ihr irgend eine Krankheit (Schnupfen, Husten ...) auftritt. Theresia Radauer (95) ist in der Zwischenzeit auf die Hilfe des Pflegepersonals angewiesen. Ihr hohes Alter und die fortschreitende Demenz verlangen ihr viel ab. Fr. Radauer wird - fast - jeden Tag, je nach gesundheitlicher Verfassung, in den Rollstuhl oder in den Cosy-Chair mobilisiert und sitzt ca. 1 bis 1,5 Stunden in der Gruppe, bevor sie, redlich erschöpft, wieder zu Bett geht. *gb*



Fr. Theresia Radauer mit Sohn Georg - gemeinsam wo immer es ging



Fr. Radauer und der Nikolaus - PS: Einer, der auch gut kocht!



Hr. Georg Radauer mit Zivi Gabriel Söllinger - Fasching 2015

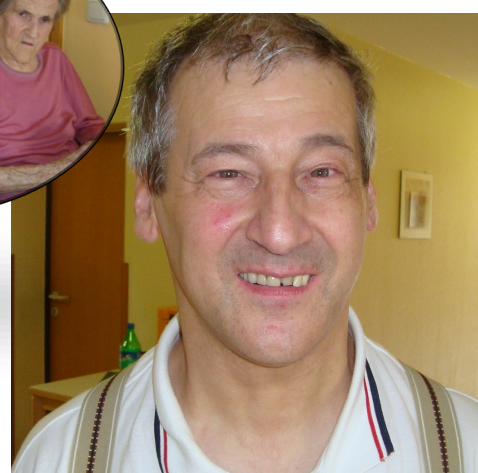


Gute Laune: Ein Tänzchen mit Zivi Philip (2010)

Fr. Theresia Radauer



Hr. Georg Radauer



Fortbildungsschwerpunkt Validation

Da der Anteil unserer BewohnerInnen mit diagnostizierter Demenz immer mehr zunimmt, haben wir darauf reagiert. Die MitarbeiterInnen des Attergauer Seniorenheimes haben durch Fortbildung in Bezug auf Validation gelernt, mit dementiell erkrankten BewohnerInnen besser umzugehen. In diesem Artikel möchte ich Validation etwas näher erklären.

Validation ist eine Grundhaltung, die dem alten Menschen Respekt und Einfühlungsvermögen entgegenbringt und ihn dort abholt, wo er sich gerade befindet.

Nach dem Motto: Einfühlungsvermögen schafft Vertrauen, Vertrauen schafft Sicherheit, Sicherheit schafft Stärke, Stärke stellt das Selbstwertgefühl wieder her und Selbstwertgefühl verringert Stress.

Zuhören und ernstnehmen des desorientierten, alten Menschen gibt Vertrauen, reduziert Angst und gibt Würde zurück. Dem betroffenen Menschen wird geholfen, seinen Gefühlen Ausdruck zu geben.

Wir holen den desorientierten Menschen nicht zurück in die Realität. Wir holen ihn dort ab, wo er gerade ist. Der alte, verwirrte Mensch bekommt dadurch das Gefühl ernstgenommen zu werden. Dies bedeutet konkret, dass dementiell erkrankte Menschen z.B. ihren längst verstorbenen Partner suchen, oder nicht essen, da die Kinder zuerst satt werden müssen. Validation ist kein Allheilmittel und auch keine Therapieform der Demenz, sondern ein akzeptieren der desorientierten Menschen wie sie sind, mit all ihren Ängsten, Gefühlen und Wünschen.

Marmelade einkochen, Kuchen backen, Bewegung, Feste im Jahreskreis und Musik sind nur einige Möglichkeiten, desorientierte Menschen mit gewohnten Tätigkeiten und Ritualen zu unterstützen. Die Lebensgeschichte der Betroffenen und das Einbinden der Angehörigen ist ebenso ein wertvoller Beitrag damit Validation funktioniert.

Dies ist nur ein kleiner Einblick in die sehr umfassende Thematik. Treten Fragen auf, stehen die Leitung für Betreuung und Pflege (DGKS Barbara Binder) und die anderen MitarbeiterInnen gerne zur Verfügung. **BBi**



**DGKS Barbara Binder -
Leiterin Betreuung und
Pflege**



Seniorenblicke ist die Zeitung
von und für das

**Attergauer Seniorenheim -
Jakitschgasse 14
4880 St. Georgen i.A.**

Heimleitung:

Ing. Thomas Hofinger, MSc MBA

Leitung Betreuung u. Pflege:

DGKS Barbara Binder

Küchenleitung:

Maximilian Purrer

Tel.: +43 7667 6061

Fax.: +43 7667 6808

Mobil: +43 676 88625580

Mail: hl@attersen.at

Wir sind das Attergauer Seniorenheim und als Alten- und Pflegeheim für ältere Menschen da, die ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können.

Wir fördern die individuelle Betreuung und Pflege durch wertschätzenden, würdevollen und bedürfnisorientierten Umgang.

Wir nutzen die individuellen Fähigkeiten unserer MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und regionalen Dienstleister zum Wohle der BewohnerInnen.

Wir achten auf ständige Fort- und Weiterbildung und sichern dadurch unsere Qualitäten.

Wir schaffen eine Atmosphäre des Wohlfühlens durch ressourcen-orientiertes Handeln und sorgen für ein lebenswertes Zuhause.

Wir sind ein regionaler und sozialer Dienstleister.



Gedenkfeier 2015

Gemeinsam mit den Angehörigen, Freunden und Bekannten der im letzten Jahr verstorbenen BewohnerInnen wurde wieder am Freitag vor Allerheiligen ein schöner Gedenkgottesdienst unter der Leitung von Hr. Pfarrer Dechant Mag. Johann Greinegger gefeiert. PDL Barbara Binder hat in bewährter Weise ein Team um sich geschart, welches für die Vorbereitung des Gottesdienstes verantwortlich war.

Im Anschluss an die viel gelobte Feier setzten sich die Angehörigen, MitarbeiterInnen, Ehrenamtlichen und Hr. Dechant Greinegger zusammen und ließen den Tag in einer in Erinnerung schwebenden Runde ausklingen. *hof*



**Oben: Hr. Pfarrer, Dechant
Mag. Johann Greinegger
kommt gerne ins
Attergauer Seniorenheim.**

**Rechts und Unten:
Festliche Dekoration für
die Gedenkfeier.**



**Oben: Fr. PDL Barbara Binder ist
stolz auf „ihr“ Gestaltungs-Team**

